

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

3. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Juli 1915

[urn:nbn:de:bsz:31-221040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221040)

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 107,5 bzw. 135,6 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 58,0 bzw. 52,3 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 62,3 bzw. 71,0 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 48,8 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Ab- teilung 60,5 und bei der weiblichen Abteilung 33,2 vom Hundert; davon waren 88,2 bzw. 55,3 unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeits- nachweise) von insgesamt 39 Handwerker-Zimmungen, Vereinigungen usw., sowie von gemein- nützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Lahr, Offenburg und Raftatt, je 2 in Baden-Baden und Konstanz, 6 in Heidelberg, 7 in Freiburg, 8 in Karlsruhe und 10 in Mann- heim) im Juli im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 1487 offene Stellen, 1971 Arbeitsuchende und 697 besetzte Stellen. — Bei der Stadtpolizei Willingen, von der das städtische Arbeitsamt während des Krieges mitbesorgt wird, waren 15 offene Stellen ge- meldet, davon wurden 2 besetzt.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. V. in Mannheim wurden im Juli 10. Jz. für männliches und weibliches Personal 2600 bzw. 157, zusammen 2757 offene Stellen und 2666 bzw. 307, zusammen 2973 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2442 bzw. 148, zusammen 2590 untergebracht. — Bei 7 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Natural- verpflegungsstationen), bei denen im Juli 331 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 63 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 55 besetzt werden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Juli ds. Jz. von einer Dienststelle 8 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht.

3. Geschäftsergebnisse der Landesversicherungsanstalt Baden im Juli 1915.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Art der Renten und einmaligen Leistungen	Neu er- hoben	Vom vorigen Monat un- erledigt über- nom- men	Be- wil- ligt	Ab- ge- lehnt	An- der- weit er- ledigt	Nicht er- ledigt	Vom Ober- verf.- Amt zu- erkannt	Gesamt- zahl der neu fest- gestellten Renten*) u. einmaligen Leistungen	Jahres- betrag der neu fest- gestellten Renten und einmaligen Leistungen M | P	Zahl der weg- gefallenen Renten	
I. Renten.											
Invalidentrenten . . .	409	404	308	27	40	409	2	310	63 641 20	277	
Krankenrenten . . .	.	.	29	.	.	.	.	29	5 700 60	18
Altersrenten . . .	31	14	23	2	5	15	1	24	4 275 80	36	
Zufahrenrenten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—
Witwenrenten . . .	135	99	30	3	100	100	.	30	2 409 —	5	
Witwenfrankenrenten	.	.	1	.	.	.	.	1	83 40	2
Waisenrenten . . .	294	118	258	5	16	133	.	258 für 608 Waisen	20 144 40	10 mit 61 Waisen	
II. Einmalige Leistungen.											
Wittwengeld	149	60	121	5	20	63	—	121	9 683 —	—	
Waisenaussteuer . .	10	.	10	.	.	.	.	10	224 40	—
III. Anwartschaftsbeihilfe für Witwen.											
	81	.	80	1	.	.	.	80	6 529 20	—	
* Unter den nach Sp. 9 festgestellten Invalident- und Krankenrenten sind:											
94 Invalidentrenten mit Zuschüssen für 210 Kinder unter 15 Jahren im Jahresbetrag von 4046 M 60 P											
7 Krankenrenten " " " 16 " " 15 " " " " 316 " 80 "											

IV. Heilverfahren.

Über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang	Lungenkranke						Andere Kranke			Überhaupt behandelte Versicherte		
	Männer	Darunter im Heil- betriebe in Nordrach Kolonie		Frauen	Darunter im Luftstheim	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
Bestand Ende Juni 1915	117	77	—	196	178	313	80	119	199	197	315	512
Zugang im Juli 1915	77	54	—	73	69	150	48	66	114	125	139	264
Abgang " " 1915	47	22	—	73	64	120	62	66	128	109	139	248
Bestand Ende Juli 1915	147	109	—	196	183	343	66	119	185	213	315	528

V. Kriegsfürsorge.

A. Nach Maßgabe der vom Vorstand der Landesversicherungsanstalt Baden auf Grund des § 1274 R.V.D. mit Genehmigung des Großh. Landesversicherungsamts beschlossenen Maßnahmen wurden Kriegsbeihilfen bewilligt im Monat Juli 1915:

- an Familien versicherter Kriegsteilnehmer, welche infolge Erkrankung von Familienmitgliedern in Not geraten sind, in 303 Fällen 16 350 M
- an Versicherte, welche infolge des Krieges arbeitslos geworden und deren Familien dadurch in Not gekommen sind 300 "
- an erkrankte Familienmitglieder arbeitslos gewordener Versicherten, in — Fällen — "
- an die Hinterbliebenen (Witwen und Waisen unter 15 Jahren) von im Kriegsdienst gefallenen oder erkrankten und an den Folgen dieser Krankheit verstorbenen Versicherten, und zwar an 263 Witwen 13 150 "
an 506 Waisen 12 650 "

zusammen 42 450 M.

B. In den Heilstätten, welche seit Beginn des Krieges, und zwar Nordrach mit 117 Betten ganz, Friedrichsheim mit 100 Betten der Heeresverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, war im Monat Juli der

	Zugang	Abgang	Bestand auf 31. Juli
in Heilstätte Nordrach Kolonie	51	45	96
" " Friedrichsheim	36	38	88

C. An badische Gemeinden und Gemeindeverbände, welche zur Vinderung von Kriegsnotden besondere Maßnahmen, wie z. B. Unterstützung von Soldatenfamilien über die gesetzliche Reichshilfe, sowie Ausführung von Notstandsarbeiten für infolge des Krieges arbeitslos gewordene Versicherte, oder eine Arbeitslosenfürsorge eingeführt haben, wurden zur Bestreitung der hierdurch entstehenden Kosten Kriegsdarlehen gewährt und bis 31. Juli 1915 ausbezahlt:

	Kapitalbetrag	Zinsfuß
an 1 Stadtgemeinde	900 000 M	3 1/2 %
" 3 Stadtgemeinden	237 000 "	4 %
" 1 Lieferungsverband	38 609 "	4 %
" 28 Gemeinden	312 000 "	4 %

D. Von der nach § 9 der Verordnung vom 3. Dezember 1914, Wochenhilfe während des Krieges betr., gegebenen Möglichkeit haben Gebrauch gemacht

	Betrag des Darlehens	Zinsfuß
bis 31. Juli 1915		
2 Ortskrankenkassen	18 000 M	3 %

4. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Juli 1915.

Im Monat Juli gelangten beim Genossenschaftsvorstand 743 Unfälle zur Anzeige, wovon 735 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 8 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 155 Fälle; hierunter sind 11 Fälle mit tödlichem Aus-